

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 21 (1895)  
**Heft:** 22

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein Protest des Rheines.

Der Unterzeichnete protestirt hiemit feierlichst gegen die in Deutschland und auch der nördlichen Schweiz ausgestreute Verläumdung, als seien während der paar kalten Maitage seine Quellen eingefroren. Es ist dies eine absurde Verwechslung mit andern „Rheinquellen“, die ihren Ursprung in einem gewissen Redaktionsbureau in Chur haben, und die allerdings, aber nicht erst in den letzten Tagen, sondern von Anfang ihres Entstehens an eingefroren sind. Sie sind eben Wasser, und zwar stagnirendes Wasser, weshalb Ihnen obgemeldetes Malheur leicht passieren konnte. Wenn die Herren Redakteure einigen „Spiritus“ zugießen würden, so würde selbiges nicht gefahren; aber der Spiritus scheint an Ort und Stelle etwas theurer zu sein!

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich meinen anwohnenden Kunden und Gönnern zu fernem Betriebe ihrer Pump-, Mühlen- und anderer Werke, ebenso zu Dampf-, Kahn- und anderen Fahrten, sowie zur Abfuhr von Gruben-, Dohlen und anderen Inhäaltern aufs Beste und werde suchen, das seit Jahrtausenden mir geschenkte Zutrauen auch fernherhin zu rechtfertigen.

Der alte Vater Rhein.

Nachschrift. Ich ersuche die unechten „Rheinquellen“, die sich widerrechtlich meinen Namen angemacht haben, obigen Protest in das Rinnsal ihres Bächleins aufzunehmen zu wollen.

## Vermuthung.

A: „Denken Sie sich, Moser ist 70 Jahre alt und hat schon 100 Stücke geschrieben, kommen also beinahe anderthalb Stücke auf jedes Jahr.“

B: „Na, in den ersten Lebensjahren wird ihm wohl seine Amme geholfen haben.“

Das 12jährige Annesi (zu seiner Mutter): „Du, Mamma, das ist doch ungeschickig. Bin Doktor Kräftli kostet en Zahn uszehre z'la drei en halbe Franke und bim Doktor Chlöti bloß 1 Fr. 20 und bi Säbem gahts doch viel, viel länger!“

Chrigel: „Herr Fürsprech, machet mer e Schlag gäge d'r Dunschog. Mer sy gester zäme vom Märkt heigange und hei beidsöme en chlyne Chäzer g'ha. Du hei mer asah zäme märte wege d'r Geiß, wo-nig ihm ha welle verkaufe. Mit sy du deswege hingerenangere cho u z'letzt het er m'r eis mit em Steck uf e Gring gäh. Das wott i nit e so anäh.“

Fürsprech: „Heisch Züge d'r für?“

Chrigel: „Nede nid, — hant!“

Fürsprech: „Los, Chrigel, da isch für di nüt Gschyters z'mache, as du thütsch es ablugne. — Mi Sach macht zwen Fränkli!“

A: „Sagen Sie, hat Ihnen der gestrige rothe Wein nicht gut geschmeckt? Er ist vorzüglich, er enthält nämlich sehr viel Gerbestoff.“

B: „So? Gerbestoff hat er enthalten?! Ah, so, — so! Ja, das hab' ich gemerkt!“

## Briefkasten der Redaktion.



**Primarschüler.** Sollten Sie wirklich im Besitze eines Schnurrbartes sein, wie Sie behaupten, so möchten wir Ihnen doch lieber rathe, denselben rasiren zu lassen, anstatt ihn über der Petroleumlampe abzugeben. Bei der gegenwärtigen Höhe der Petroleumpreise ist das Rasiren nicht viel theurer. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Aber was sagen Sie dazu: Der Aesthetiker Fischer behauptete einmal: Das müßte der größte Dichter sein, welcher eine Tragödie Christus schreiben würde, aber so, daß alles Volk sie sympathisch aufnehmen würde. — **Student i. Z.** Ob es gerathen ist, krepirte Goldfische zu mariniren? Wir glaubten, Sie interessirten sich nur für lebende Goldfische, bei welchen die Goldstücke die Rolle der marinirten Zwiebelscheiben spielen. — **Mutz.** Ja, so gefällt es mir, man weiß doch wann und wie. Freilich sind

noch viele Hörner abzulaufen, denn „selbst der Dsch, der sanfte Hausgenöß“ ic. **M. i. Bad G.** Hat der Babearzt Ihnen Diät verordnet, so dürfen Sie keine Rechnungen, Mahnbrieife u. dgl. lesen, weil dieselben zu schwer im Magen liegen. — **Hansi.** Wird ohne Unterschrift nicht Aufnahme finden. — **M. Z.** Wahrscheinlich in nächster Nummer. — **Fürsprech i. X.** Sie können doch unmöglich verlangen, daß jeder Einbrecher die Strafgese bei sich trägt und sie während des Diebstahls bei der Blendlaterne eifrig studirt! Die Leute haben es ohnehin so schwer, ihr bescheidenes Wochenlohnchen heraus zu kriegen. Die neidische Polizei mißgönnt ihnen Alles. — **B. L., Lichtenstein.** Sie theilen uns den Ursprung des „geflogelten Wortes“: „Guten Morgen, mein Herr“, mit. Ihr Fürst wäre neulich in die Hauptstadt seines Landes gekommen und hätte zum Bürgermeister, der ihn empfang, gesagt: „Guten Morgen, mein Herr.“ Seitdem wäre das bei Ihnen ein „geflogeltes Wort“. Ja, ja, so geistreich wie Ihr Fürst kann auch nicht Jeder sein. — **Oboc.** Das klinget gar so herrlich, das klinget gar so schön, seit Jottelmeier hat man so was nicht mehr gesehn. — **Frl. L.** Sie wollen wissen, ob es nicht der Anstand erfordere, daß Ihr Onkel, wenn Sie ins Zimmer treten, seinen Rastopf mit einer Perücke bedecket? Allerdings. Denn wenn die Sonne aufgeht, muß der Mond untergehen. — **Muse.** Wir finden es auch nicht hübsch, wenn sich die Dichter gar zu empfindlich kritisiren. Curt's Standpunkt scheint richtig: Dichter sollten gar nicht rezensiren — oder dann nicht dichten, konnte man beifügen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. (4 a)

**Humoristikum.** Schweizer. Zeitschrift. Jährlich Fr. 2. 50. Musterhefte liefert Journal-Expedition E. Baumann in Herisau (Appenzell). 52-6

Die General-Agentur der William'schen Schreibmaschine sucht tüchtige

## Vertreter

oder solide Depositäre in den Städten Bern, Basel und Zürich, oder einen Generalvertreter für die deutsche Schweiz. Offerten mit Referenzen, 14 Gd. Chêne, Lausanne. (H 6126 L) 59-2

Direkte Sendungen an die bekannte erste  
Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt  
von H. Hintermeister in Zürich 53

werden in kürzester Frist sorgfältigst effectuirt und in  
solider Gratis-Schachtelpackung retournirt.

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

**Stempel-Fabrik**  
11/26  
Färohmann Nachf.  
Berl. C.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Gustav Lütseh**

38 ob. Kirchgasse, Zürich  
Atelier für Kunstgeigenbau  
und Reparatur. 30-12  
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Der „Gastwirth“  
Per 6 Monate Fr. 3.—

Das von Herrn F. Bosrouits gezeichnete, in Ton ausgeführte und nach allen Urtheilen vorzüglich gelungene Portrait von

Dr. G. Wetstein, Seminardirektor in Küfingnacht

kann noch durch uns, per Exemplar à 70 Cts., franko in Rolle à 80 Cts., bezogen werden.

Expedition des „Zebelpalter“, Zürich.

## Das Gasglühlicht

(Auerlicht)

bietet folgende Vorzüge sanitärer und ökonom. Natur:  
1. 50% Gasersparniss. 2. Schönes Licht mit weissem Glanze. 3. Hohe Leuchtkraft. 4. Kein Rauch oder Russ. 5. Kein Verderben der Zimmerluft. 6. Ruhiges, mildes, dem Auge wohlthuendes Licht. 7. Aeusserst geringe Wärmeentwicklung.

Das Auerlicht ist viel heller und mindestens 5 mal billiger als elektrisches Glühlicht.

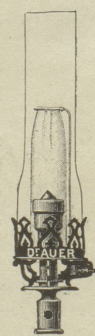
Jede echte Auerlampe trägt die Inschrift:  
„Gasglühlicht, Patent Dr. Auer v. Welsbach.“

Man hüte sich vor den zahlreichen minderwerthigen Imitationen und verlange stets „Auerlicht“.

Vertreter in allen Städten der Schweiz. 60

In Zürich:

Tit. Städt. Gaswerke - Hr. Leo Schmitz (vorm. Schmitz & Morf).  
Telephon Nr. 1106. Telephon Nr. 834.

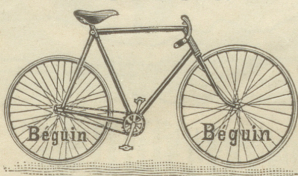


Auerlicht



Preisgekrönt  
**P. F. W. Barella's**  
 Universal  
**Magen-Pulver**  
 beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**  
 Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépot  
**P. F. W. Barella,**  
 Berlin S. W., Friedrichstrasse 220.  
 Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.  
 In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.  
 Dépôts:  
 Zürich-Aussersihl:  
 Apotheke von L. Baumann;  
 und  
 Apotheke von C. Fingerhut,  
 Neumünster am Kreuzplatz.

**Neuheit.**



Ouragan mit **Holzfelgen**, stärker und leichter als jede **Stahlfelge**, Strassen-Maschine, 12 Kg., komplet, ganz aus Gussstahl gearbeitet, mit härtebarem Rohr. — Leichtester Gang. — Béguin-Fahrräder von bestem Stahl verfertigt von Fr. 300 an.

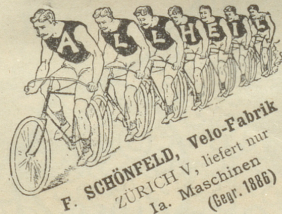
Weitgehende Garantie. Jede Reparatur wird innert 24 Stunden gewissenhaft ausgeführt. 45-26

**J. Béguin, Zürich III.**

Dienerstrasse 30, Ecke Langstrasse.

**Pariser Gummi-Artikel**

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfehl. 12-26  
**Emil Büchel, Chur.**  
 Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.



**F. SCHÖNFELD, Velo-Fabrik**  
 ZÜRICH V. liefert nur  
 1a. Maschinen  
 (Capr. 1886)

Grösste und älteste Fahrrad-Fabrik der Schweiz.  
 Zürich 1894: Gold. Medaille.



**Champagne Strub.**

Carte noire „doux ou demi sec“.  
 Sportsman „demi sec“.  
 Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant“ extra dry“.

Champagne suisse „dry“.  
 Sparkling Swiss „Extra dry“.

**Blankenhorn & Co.,**  
 Bâle.

**Café Restaurant Schützengarten, Zürich.**

Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichem Mittagstisch in diversen Preislagen.

Abends frische fertige Platten à la carte. 32

—\*— **Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.** —\*—  
 Vortreffliches Utobier direct vom Fass.

Hochachtungsvoll **Gebrüder Huber.**

**HANS TRÖMMER**

Seilergraben 51 — ZÜRICH I — 51 Seilergraben

**Beste Bezugsquelle**

für Reclame-Plakate und Karten in hochfeinstem Buntdruck  
 auch auf Metall (als Strassenplakate)

bei prompter und schneller Lieferung zu billigen Preisen.

Entwürfe, Kostenvoranschläge etc. gratis.

Ferner liefere alle nur erwünschten Lithographie-, Buch- und Lichtdruckerarbeiten, als hochfeine Briefköpfe, Facturen, Avisa, Adresskarten, Wechselformulare, Quittungen, Postkarten, Menus, Speisekarten, Preis-courants in jeder nur denkbaren Ausführung. Ferner: Papierwaren aller Art als Papierbeutel und Cartons und Faltschachteln in elegantesten und einfachsten Sorten, in stets neuen und vornehmen Druckausstattungen; Einwickelpapiere in jeder Preislage; japanesische Papierservietten, Pergament und imitierte Pergamentpapiere etc. etc. 51-12

⊙ **Haar- und Bartwuchs-Pomade.** ⊙



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewandt, stärkt sie den Haarboden, und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit anderen wirkungsl. Fabrik. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

**Haarkräusel-Essenz.**

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

**Schuppenwasser.**

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Reissen u. Jucken auf der Kopfhaut, geg. Haarausfall u. Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Neues, **Haarfärbemittel**

orientalisches  
 färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleihaltig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

**Schönheitswasser.**

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, raue und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, frischen und zarten Teint, ausgezeichnet gegen **Unreinheiten, Röthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröthe**, konservirt die Haut bis in's hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. und 3 Fr. Porto 35 Cts.

Karrer Gallati in Glarus. 35-26  
 Dépôt: Zürich, J. Alles, Coiff., Napfgasse 8. J. Klumpp, Coiff., im „Métropol“.  
 E. Niederer, Coiffeur, Hottingen.

**Kräftigungskur bei Lungenleiden.**

Herr Dr. Krüger in Velschan i. S. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Hämatozen haben vorzüglichsten Erfolg gehabt bei einer schwindeligen Frau, ferner bei einem durch recidivirende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Pflauche wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dermassen, daß die Patientin, bei welcher Krebrot, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leidlich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“ Prospekt mit hunderterten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 14-9

**Nicolay & Co.,** chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

**Reine Pflanzen-Nährsalze**  
 Hochoconcentrirte Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüser-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau. 42-6

Hergestellt nach Vorschrift des Hrn. Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirthschaftl.-chem. Fabriken von H. & E. Albert in Biebrich a./Rhein.

Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch **Müller & Cie. in Zofingen.**

Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Rebmann in Winterthur.**

Höchstinteressante Broschüre über Anwendung der Nährsalze m. 10 Lichtdrucktafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

**J. E. Züst, Zürich**  
 Geigenmacher & Reparatèur

**DIPLOM 1<sup>er</sup> Cl. Zürich**  
 d. kant. Gewerbeausstellung

Pariser  
**GUMMI-ARTIKEL**  
 Ia. Vorzug Qualität

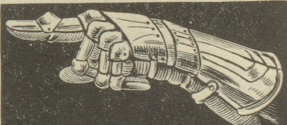
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20

**Aug. de Kernen,**  
 Zürich

Goldene Medaille  
 Weltausstellung Paris 1880.  
**CHOCOLAT**



**SUCHARD**  
 NEUCHÂTEL (SUISSE).



**Militärhandschuhe**

Spezialität:

Nur garantirt solide.

Bitte meinen Preiscurant zu verlangen.

**J. BÖHNI, Fabrikant**  
 Zürich, Weinplatz.



**Echte Briefmarken**  
 60 Spanien . . Mk. 1.25  
 25 Portugal . . . 1.25  
 20 Argentinien . . 1.50  
 20 Bulgarien . . . 1.75  
 20 Serbien . . . 1.50  
 500 Verschiedene . 7.50  
 1000 Verschiedene . 20.—  
 Alle verschied. Porto extra.  
 Preislist. üb. 1327 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64. 26  
 Gegr. 18. 6. Unter den Linden 15.